

**MARKTARCHIV**  
**PUTZLEINSDORF**

## Vorwort

Das Marktarchiv Putzleinsdorf wurde von der Kommune im Jahre 1930 dem Landesarchiv zur Aufbewahrung übergeben.

Die Bestände des Archivs setzen erst mit dem Privileg von 1604 ein, obwohl bereits im Jahre 1579 Kaiser Rudolf II. die Marktfreiheiten bestätigt hatte. Das betreffende Privileg ist jedoch nicht im Original erhalten, sondern in einer Privilegienbestätigung vom Jahre 1611. Während der Freiheitsbrief vom Jahre 1579, welcher nach einem Brande erteilt wurde, nur eine allgemeine Bestätigung der Berechtigung zu Handel und Gewerbe und des Marktcharakters von Putzleinsdorf beinhaltet, erhielt der Markt im Jahre 1604 die Erlaubnis zur Abhaltung des Georgi-Jahrmarktes und des Freitag-Wochenmarktes. Alle folgenden Landesfürstlichen Privilegien, das letzte verlieh Josef II. im Jahre 1783, sind nur Bestätigungen. Die übrigen Pergamenturkunden des Archivs sind Lehenbriefe für das Gotteshaus St. Veit.

Das im Jahre 1626 angelegte, für das ganze Gericht (Markt und Urbarbauern) giltige Taiding verzeichnet keine besonderen Vorrechte des Marktes, im Gegenteil es steht darin, da der Markt, außer was Grund und Boden betrifft, von den Bauern nicht abgesondert sein solle. Die Taidinghandschrift wurde überhaupt mehr zu dem Zwecke angelegt, die Vogtobrigkeit des Gerichtes Putzleinsdorf unter der Herrschaft Falkenstein festzuhalten und die Ansprüche des Klosters Niedernburg (Herrschaft Landshaag) auf die blosse Grundobrigkeit zu beschränken. Der Hinweis auf den Bauernkrieg gibt uns auch einen Fingerzeig für den äußeren Anlass, der zur Anlage des Taidings führte.

Die Akten und Handschriften setzen mit dem Beginn der Marktgerichtsprotokolle im Jahre 1631 ein. Die bis zum Jahre 1818 reichenden Protokolle enthalten größtenteils Aufzeichnungen über Besitzveränderungen (Art Grundbuch). Fünfzig Jahre später (1684) treffen wir die Kammeramtsrechnungen, welche als Gemeinderechnungen (seit 1825) bis zur neuen Gemeindeverfassung (1850) heraufreichen und in den Kommunerechnungen bis zum Jahre 1902 fortgesetzt erscheinen. Auch die anderen der Finanzverwaltung dienenden Akten beginnen um dieselbe Zeit: die Richteramtsrechnungen (1680) und die Zehentrechnungen (1688). In einigem Abstand folgen die Rechnungen der beiden wichtigsten Besitzungen des Marktes, nämlich über Bründlwald und Bad (1717) und das Marktpital (1717). In die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts fällt auch die Errichtung des Pfarrvikariates (1668). Die von der Bürger-

schaft im Jahre 1675 getroffene Vorsorge für eine lastenfreie Pfarrerswohnung führte nach den Stürmen des 48er Jahres zu einem großen Prozess des Marktes gegen zwei Bürger, der erst nach 45 Jahren zu einem endgültigen Ausgleich kam. Für das kirchliche Leben waren außer den Bründlwallfahrten die Schutzengel-Christenlehrbruderschaft, deren Rechnungen von 1729-1780 reichen, von Bedeutung.

Wichtigere Neuerungen brachten erst die Reformen Josefs II., vornehmlich durch die neue Organisierung der Gerichtsverwaltung und Errichtung eines Magistrats (1787). Die neue Richtung wirkte sich auch besonders auf die Verwaltung der niedernburgischen Urbarsholden aus, weshalb für deren Angelegenheiten im Jahre 1783 ein eigenes Protokoll angelegt wurde. Ebenso zeigt die Neuanlage eines Waisenbuches im selben Jahre den Geist der neuen Verwaltung. Schon ins 19. Jahrhundert fallen die Reformen der Finanzverwaltung, die im Jahre 1819 zentralisiert wurde (Gemeinderechnungen) und zur Anlage von Steuerbüchern führte. Auf karitativem Gebiete wurden die Stiftungen des Dr. Georg Wiesinger (1776) und Karl Peyrer von großer Bedeutung. Einen Einblick in die Verwaltung der 30er und der 40er Jahre geben uns die aus einigen Jahren erhaltenen Kanzleikonzepte und die Patentsammlung. Für die Umgestaltung der Verfassung nach der Revolution im Jahre 1848 haben wir nur wenige Quellen. Eine genauere Trennung zwischen Gemeinde und Kommune erfolgte erst nach der Konstituierung der Sondervermögensverwaltung im Jahre 1871.

# A. Urkunden

## I. Privilegien

Urk.Nr.	Inhalt
1.	<p>1604 September 23, Prag</p> <p>Kaiser Rudolf II. verleiht Richter und Gemain des Marktes Putzlstorf das Recht zur Abhaltung eines Jahrmarktes am Sonntag nach Georgi und eines Freitag – Wochenmarktes.</p> <p>Orig. Perg., anhängendes Siegel beschädigt</p>
2.	<p>1611 Feber 21, Wien</p> <p>König Matthias II. bestätigt auf die Bitte des Hans Heinrich von Salburg im Namen des Richters und der Gemain zu Putzelstorff unter Inserierung folgende Privilegien:</p> <p>1579 August 25, Wien</p> <p>Kaiser Rudolf II. bestätigt auf Bitte von Richter und Gemain die Marktfreiheit von Putzlstorff.</p> <p>1604 September 23: wie oben</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>
3.	<p>1622 Jänner 28, Wien</p> <p>Kaiser Ferdinand II. bestätigt auf die Bitte des Hans Heinrich von Salburg im Namen des Richters und der Gemain zu Putzlstorff unter vollständiger Inserierung das Privileg vom 21. Feber 1611.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel zerbrochen</p>
4.	<p>1637 Oktober 4, Ebersdorf</p> <p>Kaiser Ferdinand III. bestätigt Richter und Gemain zu Putzlstorff des Privileg vom 28. Jänner 1622 unter vollständiger Inserierung.</p> <p>Orig. Perg. Libell 10 fol. Anhäng. Siegel</p>

# A. Urkunden

## I. Privilegien

Urk.Nr.	Inhalt
5.	1660 Mai 29, Wien Kaiser Leopold bestätigt auf Bitte von Richter und Gemain die von Kaiser Rudolf und Matthias verliehenen und von Ferdinand III. bestätigten Privilegien. Orig. Perg., anhäng. Siegel
6.	1705 Dezember 29, Wien Kaiser Josef bestätigt Richter und Gemeinde zu Putzlstorff die von Kaiser Leopold bestätigten Privilegien. Orig. Perg., anhäng. Siegel
7.	1713 Jänner 19, Wien Kaiser Karl VI. bestätigt Richter und Gemeinde zu Putzlstorff die von Kaiser Josef bestätigten Privilegien. Orig. Perg., anhäng. Siegel
8.	1742 Juli 27, Wien Maria Theresia bestätigt auf Bitte von Richter und Gemeinde zu Puzleinstorf die von Kaiser Karl. VI. bestätigten Privilegien. Orig. Perg. anhäng. Siegel
9.	1783 Mai 27, Wien Kaiser Josef II. bestätigt auf Bitte von Richter und Gemeinde zu Puzleinstorf die von Maria Theresia bestätigten Privilegien. Orig. Perg., anhäng. Siegel

# A. Urkunden

## II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr.	Inhalt
10.	<p>1677 April 10, Waxenberg</p> <p>Conrad Balthasar von Starhemberg verleiht dem Caspar Obergrueber, Bürger zu Puzleinstorff, den halben Zehent auf vier Gütern zu dem Wolf genannt, in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden gelegen, vorher vermöge Lehenbriefs Heinrich Wilhelms von Starhemberg vom 22. Jänner 1649 verliehen an Joseph Streinsperger, Bürger allda und Zechprobst zu St. Veit.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>
11.	<p>1690 April 30, Passau</p> <p>Johann Philipp von Lamberg, Bischof zu Passau verleiht als Beutellehen dem Lehenträger des Gotteshauses St. Veit Joseph Vorauer, Bürger zu Puzleinsdorf, den großen und kleinen Zehent auf des Thoman zu Streinesberg Gut, gelegen in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden, den vorher Joseph Streinesberger zu Putzleinsdorf zu Lehen getragen.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>
12.	<p>1705 November 14, Linz</p> <p>Ferdinand Ludwig von Starhemberg verleiht dem Johann Oberngrueber, Bürger und Handelsmann zu Putzleinsdorf, als Lehenträger der Kirche St. Veit den vom verstorbenen Caspar Oberngrueber vermöge Lehenbriefs vom 16. Dezember 1702 innegehabten halben Zehent auf den vier Gütern im Wolff genannt, in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden gelegen.</p> <p>Orig. Perg. anhäng. Siegel</p>

# A. Urkunden

## II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

- | Urk.Nr. | Inhalt   |
|---------|--|
| 13.     | <p>1728 März 15, Passau</p> <p>Josephus Dominicus von Lamberg, Bischof zu Passau, verleiht als Beutellehen dem Johann Sebastian Pracher, bürgerlichen Handelsmann zu Putzleinsdorf, als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit den ganzen großen und kleinen Zehent auf des Georg Pührmayrs Gut zu Streinersberg, in Sarleinsbacher Pfarre und Herrschaft Helfenberg gelegen, zu Herrschaft Marspach gehörig.</p> <p>Orig. Perg. anhäng. Siegel</p> |
| 14.     | <p>1734 November 22, Götzendorf</p> <p>Johann Christoph Heinrich von Oedt verleiht dem Lorenz Langmayr zu Putzleinsdorf den von seinem Vater Raphael, Bürger zu Putzleinsdorf, innegehabten ganzen Zehent auf ein Gut zu Permanstorff, auf welchem vor Jahren Wolf, jetzt aber Michael Schenberger sitzt.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>   |
| 15.     | <p>1738 April 19, Linz</p> <p>Gundaker Thomas von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehensherrns, dem Johann Oberngrueber als Lehenträger der Kirche St. Veit den halben Zehent auf den Gütern zu dem Wolf, in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden gelegen, auf Grund des vorgewiesenen Lehenbriefs vom 26. Juli 1738 (1736).</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>  |

# A. Urkunden

## II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr. Inhalt

16. 1752 Dezember 31, Linz  
Emanuel Michael von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des vorigen Lehenherrns und Lehenträgers dem Johann Sebastian Dorner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit auf Grund des vorgewiesenen Lehenbriefes vom 31. Jänner 1746 den halben Zehent auf den vier Gütern im Wolff, gelegen in der Pfarre Sarleinsbach und Landgericht Velden.  
Orig. Perg., anhäng. Siegel
17. 1771 September 6, Passau  
Leopold Ernst Bischof von Passau verleiht dem Joseph Streinesberger als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den ganzen Zehent auf dem Gut des Thoman zu Streinesberg, Pfarre Sarleinsbach, Herrschaft Marsbach, der vorher von Thoman Peyrl zu Lehen getragen worden, als rechtes Beutel-Lehen.  
Orig. Perg., anhäng. Siegel
18. 1772 September 1, Linz  
Ernst von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des vorigen Lehenherrns dem Sebastian Dörner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf auf Grund des vorgewiesenen Lehenbriefes vom 31. Dezember 1752 den halben Zehent auf den vier Gütern im Wolff.  
Orig. Perg., anhäng. Siegel



# A. Urkunden

## II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

Urk.Nr.	Inhalt
19.	<p>1787 Juli 9, Linz</p> <p>Johann Ottokar von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns nach Vorweis der Lehenbriefes vom 1. September 1772 dem Sebastian Dörner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den halben Zehent, so bei dem Johann Neumüllner und Josef Schinkinger, beide Herrschaft Helfenberg und bei dem Mathias Lang und dem Mathias Wögerbauer, beide Herrschaft Marspachische Untertanen, Ortschaft Wolfen, Pfarre Sarleinsbach, Conscriptionsnummer 1, 2, 4 u. 6 gehoben wird.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>
20.	<p>1790 Dezember 6, Wien</p> <p>Georg Adam von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns dem Sebastian Dörner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 9. Juli 1787, den halben Zehent auf den Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 Ortschaft Wolfing.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>
21.	<p>1795 März 31, Wien</p> <p>Georg Adam von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des Sebastian Dörner seinem Nachfolger als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf Michael Dörner, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 6. Dezember 1790 den halben Zehent auf den Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>

# A. Urkunden

## II. Lehenbriefe des Gotteshauses St. Veit

- | Urk.Nr. | Inhalt   |
|---------|--|
| 22.     | <p>1808 März 31, Salzburg</p> <p>Josef von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 31. März 1795, dem Michael Dorner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit zu Putzleinsdorf den halben Zehent auf den vier Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>                              |
| 23.     | <p>1821 August 25, Wien</p> <p>Sigmund von Starhemberg verleiht wegen Todesfall des früheren Lehenherrns, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 31. März 1808, dem Michael Dorner als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den halben Zehent auf den vier Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.</p> <p>Orig. Perg., anhäng. Siegel</p>                              |
| 24.     | <p>1854 März 19, Linz</p> <p>Johann Heinrich von Starhemberg verleiht wegen Absterben des vorigen Lehenträgers und Lehenherrns, nach Vorweis des Lehenbriefes vom 25. August 1821, dem Carl Streinesberger als Lehenträger des Gotteshauses St. Veit in Putzleinsdorf den halben Zehent auf den vier Gütern Nr. 1, 2, 4 u. 6 in der Ortschaft Wolf.</p> <p>Orig. Perg., anhang. Siegel</p> |

# B. Akten

ABd.    Inhalt

## I. Umfang und Statistik

- 1**    Nr. 1: Rektifizierte Fassion 1785  
      Nr. 2: Steuerregulierungsakten (Anlage des Josefinischen Lagebuches) 1788 – 1790  
      Nr. 3: Auszüge aus dem allgemeinen (franziszeischen) Kataster 1820 und 1837  
      Nr. 4: Grundbuchsakten 1828 – 1845

## II. Freiheiten und Rechte

- Nr. 5: Privilegienbestätigungsakten 1783, 1792/93; Abschrift der Privilegienbestätigung Franz II. vom 22. Dezember 1792  
Nr. 6: Protest der sieben conföderierten Märkte im Mühlviertel gegen die Einhebung einer Maut in Neufelden 1699

## III. Bauwesen und Wasserleitung

- Nr. 7: Bauarbeiten beim Rathaus 1822  
Nr. 8: Bau eines neuen Gerichtshauses 1848  
Nr. 9: Wasserleitungsangelegenheiten 1707, 1828, 1846  
Nr. 10: Straßenangelegenheiten 1833/34, 1860, 1874  
Nr. 11: Verschüttung der Schwemme 1835

## B. Akten

ABd. Inhalt

### IV. Handel und Gewerbe

Nr. 12: Verzeichnis der Handwerker 1725; Verzeichnis der Gewerbe 1778

Nr. 13: Einzelne Gewerbe: Seifensieder 1756; Bote 1826; Leinwandmanggesellschaft 1840

### V. Gerichtswesen

Nr. 14: Organisation des Magistrats (Marktgerichts) 1787

Nr. 15: Magistratswahlen 1834 – 1849

Nr. 16: Jurisdiktionsangelegenheiten 1693, 1702, 1799

Nr. 17: Marktgericht Inventare 1800, 1806

Nr. 18: Fortführung der Patrimonialgerichtsbarkeit durch das Marktgericht 1849

- 2** Marktgerichts - Protokolle  
1701-1703, 1706-1707, 1707-1708, 1709-1711, 1726-1730, 1727-1728, 1733-1734,  
1734-1735, 1751-1754, 1762-1764
- 3** Marktgerichts – Protokolle  
1774-1780, 1780-1787, 1787-1791, 1792-1797
- 4** Nr. 1: Marktgerichts-Protokolle  
1797-1800, 1800-1803, 1804-1809, 1814-1818

## B. Akten

ABd. Inhalt

Nr. 2: Einzelne Marktgerichtsprotokolle: Inventare, Testamente, Käufe und Verkäufe etz. 1719-1755

**5** Nr. 1: Einzelne Marktgerichts-Protokolle 1755-1849

Nr. 2: Klagen-Protokolle 1810-1831

### VI. Polizei und Sanität

Nr. 3: Errichtung einer Wohnung in einer Boding seitens des Binders Franz Schneeberger 1846

Nr. 4: Beiträge für die Hebamme 1818/19

Nr. 5: Vertrag mit dem Rauchfangkehrer 1828, 1840, 1843, 1847

### VII. Finanzwesen

Nr. 6: Kammeramts – Rechnungen

1703-1711, 1724/25, 1727/28, 1730-1736, 1738-1743, 1744-1752, 1754/55

Nr. 7: Kammeramts-Rechnungen

1755/56, 1757-1771, 1772-1775, 1776/77, 1778/79, 1780/81, 1782-1784, 1785/86, 1788/89, 1790-1796, 1797-1800, 1801-1804, 1806, 1809-1814, 1815-1819

**8** Spital-Zehent-Kammeramts-Marktrichteramts-Rechnungen 1819-1823

Gemeinderechnungen 1825-1831

**9** Gemeinde-Rechnungen 1832-1838

## B. Akten

ABd.	Inhalt
<b>10</b>	Gemeinde-Rechnungen 1839-1845
<b>11</b>	Gemeinde-Rechnungen 1846-1852
<b>12</b>	Richteramts-Rechnungen 1680, 1681/82, 1683-1716
<b>13</b>	Richteramts-Rechnungen 1716-1759
<b>14</b>	Richteramts-Rechnungen 1759-1799, 1801-1805, 1808-1809, 1810/11, 1815/16
<b>15</b>	Zehent-Rechnungen 1688, 1695/96, 1700-1702, 1704/05, 1708-1711, 1716-1719, 1722/23, 1724-1727, 1728-1733, 1734-1740, 1741, 1743-1765, 1766-1769, 1771-1773, 1774-1788, 1789-1791, 1792/93, 1794-1799, 1800-1807, 1809, 1811-1813, 1816-1819
<b>16</b>	Nr. 1: Quartier – Liste 1727 Nr. 2: Taz – Bestand 1681; Taz – Amts - Rechnungen 1724 – 1741 (es fehlen 1724/25, 1733/34) Nr. 3: Markt – Fleischbank – Verpachtung 1733, 1825, 1836 Nr. 4: Fleischkreuzer – Pacht 1764

## VIII. Brauhaus

Nr. 5: Brauhaus-Prozess zwischen Markt Putzleinsdorf und Herrschaft Altenhof  
1717 – 1721

## B. Akten

ABd. Inhalt

### IX. Bründl – Bad

- 17** Nr. 1: Rechnungen  
1717, 1758/59, 1775/76, 1778/79, 1781/82, 1786/87, 1792/94, 1793/94, 1795/96,  
1796/97, 1797/98, 1798/99, 1799/1800, 1801, 1802, 1804, 1805, 1806, 1809
- Nr. 2: Verpachtungen des Wirts- und Badehauses 1809-1846
- Nr. 3: Streit zwischen dem Markte Putzleinsdorf und der Äbtissin von Niedernburg  
Dorothea Renata (1603-1627) wegen des Urbar (Bründl) Waldes
- Nr. 4: Holz-Lizitations-Protokolle 1836-1879. Schotterhaufen-Verteilung 1859/60
- Nr. 5: Protokolle über die geplante Aufteilung des Bründl-Waldes 1851/52. Ver-  
kauf des Badehauses 1852-1858
- Nr. 6: Forst-Untersuchung beim Bründl-Wald 1873
- Nr. 7: Rechnungen der Bründl-Kapelle 1735, 1784, 1788
- Nr. 8: Kapitalien der Bründl-Kapelle 1748, 1840
- Nr. 9: Wiesen-Verpachtung 1837, 1843
- Nr. 10: Ziegel-Rechnungen des Bade-Amts-Verwalters 1795, 1797, 1798/99

### X. Spital- und Armenwesen

- 18** Nr. 1: Spital-Rechnungen  
1717/19, 1719/20, 1721/22, 1722/24, 1728-1790, 1797-1801, 1804, 1808, 1809,  
1810/11, 1813/14, 1817/18, 1818/19, 1848
- Nr. 2: Errichtung eines Cholera-Spitals 1831; Erweiterung des Spitals 1872
- Nr. 3: Dr. Karl Wiesinger-Stiftung für acht Arme, Stiftbrief 1776, Ergänzungen  
1830, 1832, 1840
- Nr. 4: Tabellen über die Kapitalsanlage der Wiesinger Armenstiftung 1830/31
- Nr. 5: Wiesingerstiftung Schuldscheine 1824-1869

## B. Akten

ABd. Inhalt

- 19** Nr. 1: Wiesingerstiftung Schuldscheine 1870-1913  
 Nr. 2: Wiesingerstiftung Rechnungen 1837-1845, 1847-1884; Verteilungslisten 1847-1876  
 Nr. 3: Georg Peyrer Armenstiftung für vier Arme Stiftbrief 1841  
 Nr. 4: Peyrer Armenstiftung; Verschiedene Akten 1842-1909  
 Nr. 5: Peyrer Armenstiftung Rechnungen 1842-1909  
 Nr. 6: Georg Peyrer Stipendienstiftung Stiftbrief 1841  
 Nr. 7: Peyrer Stipendienstiftung; Verschiedene Akten 1839-1848

## XI. Kirche und Schule

- 20** Nr. 1: Vikariats-Stiftung 1668  
 Nr. 2: Abänderung der Bestimmungen hinsichtlich der Wohnung des Vikars 1675  
 Nr. 3: Teilweise Ablösung der Verpflichtungen aus der Vikariatsstiftung 1885/87  
 Nr. 4: Verkauf des Pfarrhofes von der Marktkommune an die Pfarrgemeinde 1927  
 Nr. 5: Lehenangelegenheiten des Gotteshauses St. Veit 1743-1871  
 Nr. 6: Bau einer Orgel 1831  
 Nr. 7: Kirchturm-Rechnungen und Beilagen 1834-1849  
 Nr. 8: Friedhof-Erweiterung 1847, 1851  
 Nr. 9: Rechnungen der Schutzengelbruderschaft 1729-1753
- 21** Nr. 1: Rechnungen der Schutzengelbruderschaft 1753-1780  
 Nr. 2: Schulhausbau 1786-1847  
 Nr. 3: Schul-Beiträge 1816-1856



## **B. Akten**

ABd.    Inhalt

### **XII. Marktkanzlei**

- 22**    Patente und Zirkulare 1746 – 1770
- 23**    Patente und Zirkulare 1770 – 1784
- 24**    Nr. 1: Patente und Zirkulare 1784-1810  
      Nr. 2: Kanzlei – Konzepte 1834
- 25**    Nr. 1: Kanzlei – Konzepte 1836  
      Nr. 2: Kanzlei – Konzepte 1837  
      Nr. 3: Kanzlei – Konzepte 1844
- 26**    Nr. 1: Kanzlei – Konzepte 1844  
      Nr. 2: Patente und Zirkulare 1843
- 27**    Patente und Zirkulare 1843
- 28**    Patente und Zirkulare 1844
- 29**    Nr. 1: Patente und Zirkulare 1847  
      Nr. 2: Patente und Zirkulare 1851  
      Nr. 3: Patente und Zirkulare 1853
- 30**    Exhibitenprotokolle 1843, 1844, 1847
- 31**    Fremden- Rapporte 1830, 1831, 1833, 1834, 1835, 1836

## B. Akten

ABd. Inhalt

### XIII. Neuere Akten der Gemeinde und Marktkommune

- 32** Nr. 1: Prozess zwischen dem Markte Putzleinsdorf und den beiden Bürgern Michael Kriechbaumer und Leopold Rupertsberger wegen der auf den Häusern Nr. 30 und 31 lastenden Abgaben und Steuern für den Pfarrhof 1848-1895
- Nr. 2: Konstituierung der Sondervermögensverwaltung, Wahlen des Ausschusses 1865-1875
- Nr. 3: Protokolle der Marktkommune  
1872(2), 1874(1), 1877(1), 1878(2), 1879(2), 1880(1), 1883(5), 1884(1), 1885(4), 1886(5), 1887(5), 1889(1), 1896(1), 1898(1), 1901(1), 1902(2), 1904(2), 1905(1), 1907(1), 1908(1), 1909(2), 1910(1), 1912(2)
- Nr. 4: Protokolle der Gemeinde  
1855(3), 1856(2), 1859(1), 1870(2), 1871(1)
- Nr. 5: Schuldscheine für die vom Markte gewährten Darlehen 1831-1882
- Nr. 6: Verschiedene Finanz und Steuersachen 1851-1870
- Nr. 7: Rechnungsbeilagen (Quittungen) 1856-1880
- 33** Rechnungen der Marktgemeinde (Kommune) 1853, 1855-1860, 1862, 1865-1882

## C. Handschriften

HsNr.    Inhalt

### C. H a n d s c h r i f t e n

1.        Ehehafttaiding 1626 (ist im Aktenband 33 eingeschubert)
2.        Marktgerichts – Protokoll 1631-1679
3.        Marktgerichts – Protokoll 1680 – 1692
4.        Marktgerichts – Protokoll 1692 – 1724 und Marktgerichts – Protokoll 1746 - 1786
5.        Marktgerichts – Protokoll 1705 – 1730
6.        Protokoll über die Angelegenheiten der Urbarsuntertanen (Vogtobrigkeit Altenhof, Grundobrigkeit Niedernburg – Landshaag). (angelegt) 1783 – 1824
7.        „Gedenkbuch“ enthält zuerst einige Rats-Protokolle 1817-1847, dann chronikartige Notizen 1876-1930, am Schluss den Vertrag mit dem Syndikus von Neufelden wegen Besorgung der Justizverwaltung (1817), Kontrakte mit dem Rauchfangkehrer (1825), dem Schullehrer (1831) und wegen der Wasserleitung (1827)
8.        Grundbuch des Markt- und Justizgerichtes Putzleinsdorf 1833
9.        Steuer-Einnahme-Buch 1807 - 1812
10.       Steuer-Einnahme-Buch 1817-1820
11.       Waisenbuch (angelegt) 1783 – 1834
12.       Journal der Waisenkasse 1818 - 1841
13.       Jahresabschluss der Waisenkasse 1818 – 1842
14.       Marktkommune-Rechnungen 1883 – 1902